

Lektüreempfehlungen für 8. Klasse Gym?

Beitrag von „Hermine“ vom 17. Januar 2012 22:01

Als erstes muss ich mal sagen, es kommt sehr darauf an, wie eine Lektüre vermittelt wird- und da habe ich persönlich auch schon öfters festgestellt, dass meine eigene Persönlichkeit und mein Verhältnis zur Lektüre eine sehr große Rolle spielen. Wenn die Schüler merken, dass ich mich für etwas begeistern kann, macht ihnen die Lektüre auch mehr Spaß, auch wenn sie manchmal schon "verstaubt" sein mag. Man kann auch alte Klassiker gut aufpeppen. Und ganz ehrlich, ja, ich stimme zu, Goethe (zumindest "Faust" et al) ist nix für eine achte Klasse, aber er ist ein sehr wichtiger Teil der deutschen Literatur und die kann man nicht einfach als verstaubt ignorieren oder gar aufstöhnen, sobald man den Namen hört.

Ich lese mit meiner achten gerade einen der Romane von Tommy Jaud, ist zwar sprachlich nicht sonderlich anspruchsvoll, aber man kann doch einiges herausarbeiten- und zwar, ohne dass die Schüler es als "zerpflücken" empfinden. Gern gelesen und nicht sehr lang (aber auch nicht superaktuell) sind "Die Outsiders" , meine Kollegin liest im Moment "Der Joker" (finde ich persönlich sehr empfehlenswert, hat aber über 400 Seiten), sind aber beides Romane. "Schweig, Bub" ist imho für Talinas Ansinnen wirklich am besten geeignet.

Und auch ich rate dringend davon ab, sich bei den Schülern anbiedern zu wollen oder wie eine Schülerin neulich zu mir sagte: "Mir reichen meine eigenen Probleme, glauben Sie wirklich, ich habe Lust, dann noch die von anderen Jugendlichen durchzukauen?"